



Sorgfalt entscheidet über Pflanzenerfolg!

Pflanzung ist in vielen Fällen erforderlich, um einen stabilen und ertragreichen Wald zu begründen. Stabil werden gepflanzte Bäume aber nur mit einem großen, weit in die Tiefe reichenden Wurzelwerk, mit dem sie sich fest im Boden verankern können. Bei unsachgemäßer Pflanzung werden nach Forschungsergebnissen der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) gerade die Tiefenwurzeln so stark verformt, dass sie auch nach 10 Jahren nur sehr oberflächlich wachsen. Selbst bei 40jährigen Bäumen kann die Erschließung des Wurzelraumes noch deutlich eingeschränkt sein. Eine sorgfältige, wurzelgerechte Pflanzung ist deshalb Voraussetzung für die Stabilität gepflanzter Bäume.

Wurzelgerecht pflanzen

Wurzeln müssen vollständig und ohne Verkrümmungen im Pflanzloch/-spalt untergebracht werden.

Deshalb sollten Sie (siehe LWF-Merkblatt Nr. 4)

- ⊕ ein an die Wurzelgröße angepasstes Pflanzverfahren wählen,
- ⊕ kleine und qualitativ hochwertige Pflanzsortimente verwenden,
- ⊕ die Wurzeln – falls erforderlich – sachgerecht beschneiden.

Darüber hinaus ist von entscheidender Bedeutung,

dass Sie

- ⊕ das gewählte Pflanzverfahren korrekt durchführen,
- ⊕ sorgfältig pflanzen.



10jähriger Bergahorn:
Fachgerecht gepflanzt



10jähriger Bergahorn:
Unsachgemäß gepflanzt

Pflanzfehler ...

Das beste Pflanzverfahren ist nur so gut wie seine Anwendung. Bereits kleine Fehler können die Wurzelentwicklung stark beeinträchtigen.

Häufigste Fehler:

- zu geringe Pflanzlochtiefe,
 - unterlassenes Hochziehen vor dem Schließstich bzw. vor dem Verfüllen des Pflanzloches.
- ➔ Stauchung der Wurzel, dauerhafte Beeinträchtigung des Tiefenwachstums.

... vermeiden

Stauchungen können Sie verhindern, indem Sie

- ⊕ auf eine ausreichende Pflanzloch-/Pflanzspalttiefe achten,

- ⊕ die Pflanze vor dem Schließstich bzw. vor dem Verfüllen des Pflanzloches immer hochziehen.

Das Pflanzloch sollte 5 – 10 cm tiefer als die maximale Wurzellänge sein, damit die Wurzeln durch ein Hochziehen ausgerichtet werden können.



Stauchung beim Pflanzen: Die Wurzeln werden umgebogen.



Stauchung nach 10 Jahren: Die Wurzeln wachsen nicht mehr in die Tiefe.



Pflanzlochtiefe: Wurzellänge plus Raum zum Hochziehen.



Pflanze vor Schließstich hochziehen.

Pflanzverfahren im Überblick

Buchenbühler Verfahren

Wurzelschonendes Pflanzverfahren für Kleinpflanzen; bei falscher Ausführung starke Wurzelverformungen



Wichtig:

- > Nur kleine Pflanzen mit Wurzelbreiten bis 11 cm verwenden
- > Feinwurzelspitze der Tiefenwurzeln beschneiden
- > Ausreichende Lochtiefe sicherstellen
- > Pflanze vor Schließstich gut hochziehen

Hohlspaten

Wurzelschonendes Pflanzverfahren; insgesamt wenig Fehlerquellen



Wichtig:

- > Auf ausreichende Lochtiefe achten (maximale Wurzellänge plus 10 cm zum Ausrichten der Wurzel)
- > Hohlspaten mit **großem** Blatt verwenden
- > Bei Großpflanzen: Loch statt Pfropfpflanzung

Rhodener Verfahren

Sehr wurzelschonendes, vielseitiges Pflanzverfahren; intensive Einarbeitung erforderlich



Wichtig:

- > Ausreichende Lochtiefe sicherstellen, bei größeren Pflanzen bis zu 7 Schläge notwendig
- > Großes Pflanzloch schaffen mit weiten Hebelbewegungen der Haue nach vorne und hinten

Bohrverfahren

Pflanzverfahren für Großpflanzen; bei falscher Ausführung und/oder zu kleinen Bohrdurchmessern sehr starke Wurzelverformungen



Wichtig:

- > Bohrerdurchmesser mit **mindestens** 20 cm wählen
- > Auf ausreichende Lochtiefe achten (maximale Wurzellänge plus 10 cm)
- > Bohrlöcher in **mehreren** Schritten verfüllen, um die Wurzeln nicht zu verformen und Hohlräume zu vermeiden
- > Pflanze beim Verfüllen und Festtreten immer hochziehen

Winkelpflanzung

Nur für kleine Fichtensortimente geeignet; bei Laubbäumen und größeren Nadelbaumsortimenten zahlreiche und starke Wurzeldeformationen



Wichtig:

- > Nur kleine Pflanzen mit einer maximalen Wurzellänge von 15 cm und Wurzelbreite von 11 cm verwenden
- > **Nicht für Laubholz und Tanne geeignet**
- > In Ausnahmefällen als modifiziertes Verfahren: Mit Haue eine Art Lochpflanzung durchführen, dabei auf eine ausreichende Lochtiefe achten.



Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse:

Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF),
Am Hochanger 11, 85354 Freising, Tel.: +49-8161-71-48 81,
Fax: +49-8161-71-49 71, E-Mail: poststelle@fo-lwf.bayern.de,
Internet: www.lwf.bayern.de

Verantwortlich: Olaf Schmidt, Präsident der LWF

Redaktion:

Dr. Reinhard Mößner, Dr. Alexandra Wauer (LWF)

Bearbeiter:

Robert Nörr (LWF, Tel.: +49-8161-71-4967,
E-Mail: nor@lwf.uni-muenchen.de) in Zusammen-
arbeit mit der Waldarbeitschule Laubau

Bildnachweis:

Georg Jackl, Sepp Wolf (WAS Laubau),
Martina Baumer (LWF)